

Wohnprojekt Du Lac in St. Moritz kann umgesetzt werden

Beschwerdeverfahren beendet: Die Gemeinde St. Moritz kann das Wohnprojekt Du Lac weiterführen. Geplant sind 31 Wohnungen für Einheimische, mit denen dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden soll. Der Baustart ist für Ende August 2026 vorgesehen, der Bezug der Wohnungen soll im Frühling 2028 erfolgen.



So soll das Wohnprojekt Du Lac in St. Moritz aussehen. Geplant sind 31 Wohnungen; der Baustart ist für Ende August vorgesehen. Visualisierung: Generalplaner

Wie aus einer Medienmitteilung der Gemeinde St. Moritz hervorgeht, kann das Wohnprojekt Du Lac nach dem Rückzug einer Beschwerde nun realisiert werden. Das Bauvorhaben umfasst 31 Wohnungen für Einheimische und soll zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts beitragen. Nach aktuellem Terminplan ist der Bezug der Wohnungen im Frühling 2028 vorgesehen.

Verzögerung durch Einsprache
Bereits Ende 2024 wurden mit der Erweiterung der Einstellhalle des Alterszentrums das Fundament und das Untergeschoss für das künftige Wohn-

gebäude erstellt. Parallel dazu erarbeitete die Gemeinde das Bauprojekt und reichte das Baugesuch ein. Gegen das Vorhaben wurde jedoch Einsprache erhoben und das Verfahren anschliessend weitergezogen, was zu einer Verzögerung führte.
Die Gemeinde setzte die Projektarbeiten dennoch fort. So wurden Ausschreibungen vorbereitet, Angebote geprüft und Vergaben unter Vorbehalt einer rechtskräftigen Baubewilligung vorgenommen. Auch die Detailplanung für den Holzbau wurde weitergeführt, um nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens ohne Zeitverlust mit den Arbeiten beginnen zu können.

Baubeginn im August geplant
Nachdem der Gemeindevorstand Gespräche mit den Einsprechenden geführt hatte, wurde die Beschwerde im Juni zurückgezogen. Damit kann das Bewilligungsverfahren abgeschlossen und die Bauarbeiten vorbereitet werden. Die Bauprofile werden entfernt, wodurch sichtbar wird, dass die Realisierung des Projekts näher rückt.
Nach heutiger Planung sollen die Baumeisterarbeiten Ende August 2026 beginnen. Der Holzbau wird über den Winter vorbereitet und im Frühling 2027 innerhalb weniger Wochen aufgerichtet. Anschliessend folgen die Fassadenarbeiten sowie der Innenaus-

bau. Der Bezug der Wohnungen ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen.

Verschiedene Bedürfnisse
Das Wohngebäude umfasst insgesamt 31 Wohnungen mit 2,5 bis 5,5 Zimmern. Alle Wohnungen verfügen über einen gedeckten Balkon. Der Wohnungsmix soll unterschiedlichen Wohnbedürfnissen gerecht werden und eine vielfältige Durchmischung ermöglichen. Grössere Wohnungen eignen sich insbesondere für Familien, können aber auch gemeinschaftlich genutzt werden.
Nach Angaben der Gemeinde ist das Projekt auch mit Blick auf das benach-

barte Alterszentrum von Bedeutung. Erschwinglicher Wohnraum in unmittelbarer Nähe könnte die Rekrutierung von Pflegepersonal erleichtern und den Standort langfristig stärken.

Klar geregelte Vermietung
Für die Vermietung der Wohnungen sollen klare Vorgaben erarbeitet werden. Geplant ist unter anderem, die Wohnungsgrösse in ein angemessenes Verhältnis zur Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner zu setzen. Zudem wird ein Modell geprüft, bei dem Einkommen, Belegungsichte und Wohnungsgrösse bei der Festlegung der Mieten berücksichtigt werden.
Die entsprechenden Grundlagen sollen im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Stiftung zur Förderung des gemeinnützigen Wohnraums geschaffen werden. Die Stiftung befindet sich derzeit im Aufbau. Die Besetzung der Gremien ist für das zweite Halbjahr 2026 vorgesehen. Anschliessend sollen die Stiftungsstrategie, die Vermietungsgrundsätze sowie die Aufgabenverteilung zwischen Stiftung und Gemeinde konkretisiert werden.
Gemeinde St. Moritz/ep

Weitere Informationen unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Chöre verbinden Kulturen

Val Müstair Der Cor Viril Alpina Val Müstair hat am vergangenen Mittwoch gemeinsam mit dem Chor der Nationen Solothurn ein Gemeinschaftskonzert in der Kirche Sta. Maria gestaltet. Anlass war das 20-Jahr-Jubiläum des Solothurner Chors.
Unter der Leitung von Gervas Rodigari präsentierte der Cor Viril Alpina Val Müstair romanische, deutsche und italienische Lieder. Der Chor der Nationen Solothurn unter der Leitung von

Christian Schmitt ergänzte das Programm mit Volksliedern aus verschiedenen Ländern und sorgte mit afrikanischen Rhythmen für eine mitreissende Stimmung. Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Vortrag des romanischen Liedes «T'inchüra giuvnetta da l'aua dal Rom», den beide Chöre während einer gemeinsamen Probenwoche im Val Müstair einstudiert hatten. Das Publikum beteiligte sich am Gesang und dankte mit langem Applaus.

Der Chor der Nationen wurde vor 20 Jahren als Integrationsprojekt im Kanton Solothurn gegründet. Heute vereint er Sängerinnen und Sänger aus 13 Nationen und wurde 2017 für sein gesellschaftliches Engagement mit einem Anerkennungspreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Das Konzert in Sta. Maria zeigte eindrücklich, wie Musik Menschen über Sprach-, Kultur- und Generationengrenzen hinweg verbindet.
(Einges.)



Konzert des Chors der Nationen Solothurn gemeinsam mit dem Cor Viril Alpina Val Müstair. Foto: Annelise Albertin



Der Fuchs im Dienste der Forschung

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) hat mehrere Füchse mit Sendern ausgerüstet. Dadurch ist es möglich, ihr Wanderverhalten besser zu analysieren. «Vor allem in Hinblick auf die Präsenz des Wolfs ist das interessant», meint Hans Lozza, Leiter Öffentlichkeitsarbeit SNP. Aus dem Yellowstone Nationalpark in den USA sei bekannt, dass Wölfe die Zahl von Kojoten beeinflussen. Dieser Fuchs wurde am Wochenende am Ofenpass aufgenommen. Mehr Infos dazu unter www.nationalpark.ch. (mw)

Foto: Mayk Wendt

Ein Berg und seine Geschichten

Literatur Mit seinem neuen Buch widmet sich Gian-Reto Walther einem der markantesten Berge des Oberengadins. Anhand zahlreicher historischer Quellen zeichnet er nach, welche Bedeutung der Piz Languard im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte für Einheimische, Gäste und die Entwicklung der Region hatte. Die zeitgenössischen Berichte vermitteln eindrückliche Einblicke in das Denken, Reisen und Erleben vergangener Generationen und lassen die Geschichte des Berges auf lebendige Weise wieder aufleben. Der Autor verbindet dabei historische

Recherche mit seiner engen Verbundenheit zu Graubünden.
Gian-Reto Walther studierte Umweltwissenschaften an der ETH Zürich, war viele Jahre in Forschung und Lehre tätig und lebt heute in der Region Bern. Mit diesem Werk legt er eine spannende Publikation vor, die weit über die Geschichte eines einzelnen Berges hinausblickt und zugleich ein Stück Kultur- und Zeitgeschichte des Oberengadins erzählt.
«Piz Languard», Gian-Reto Walther, erschienen im Juni 2026 im Samedia Buchverlag, ISBN: 978-3-907067-54-3

Veranstaltung

Vernissage in der Gallaria Sonne

Silvaplana Die Gallaria Sonne in Silvaplana eröffnet am Donnerstag, 2. Juli, um 17.00 Uhr die Ausstellung «Laboratorio!». Gezeigt werden Werke von Schülerinnen und Schülern aus Silvaplana, die im Rahmen von Workshops mit dem italienischen Künstler Fausto Gilberti entstanden sind. Ergänzt wird die Ausstellung

durch ausgewählte Originalarbeiten Gilbertis. Die Kinderarbeiten können erworben werden. Der Erlös kommt dem Verein Baan Doi Schweiz zugute, der ein Kinderheim sowie Betreuungsprogramme für Kinder und Jugendliche in Thailand unterstützt. Zur Vernissage sind alle Interessierten eingeladen.
(Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA